

# **Einbau- und Montageanleitung Vorfilter Maxi**

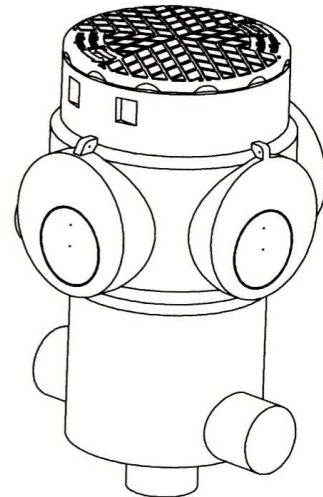


## 1. Einsatzbereich

Der Filter Maxi wird für die mechanische Reinigung des Regenwasserzulaufs für Regenwasseranlagen, Versickerungsanlagen und Teiche eingesetzt.

Die Durchlassweite der Maschen beträgt 0,9 mm, so dass eine feine Filterung erfolgt.

Die maximal anschließbare Fläche (Dach, Terrasse) beträgt ca. 350 m<sup>2</sup>. Der Filter enthält in der Grundausstattung einen Deckel, der für den Einbau in Verkehrsflächen der Klasse A (Radfahrer, Fußgänger) geeignet ist. Der Einbau bei höheren Verkehrslasten (PKW, LKW) ist ebenfalls möglich.

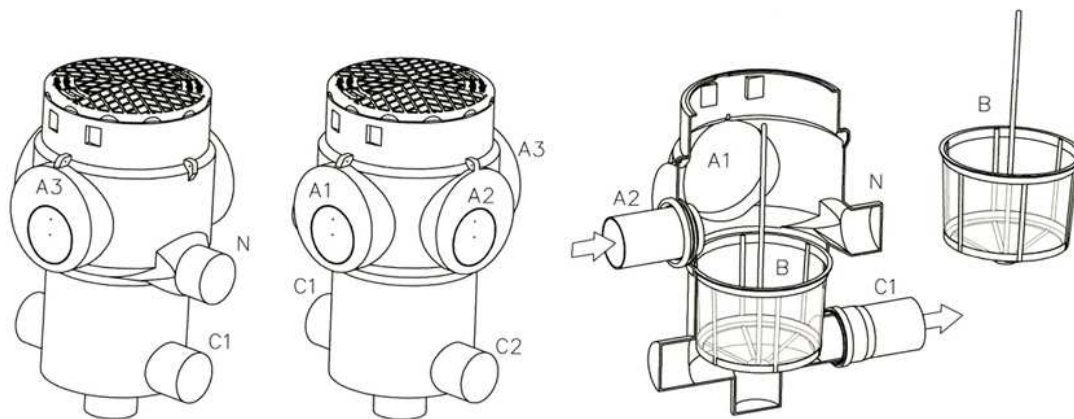


Inhalt	Seite
1. Einsatzbereich	3
2. Funktionsweise, Anschlussvarianten/Vormontage	4
3. Betrieb/Wartung	4
4. Hauptabmessungen	5
5. Einbau, allgemeine Hinweise	6
5.1 Einbau begehbare Version	6
5.2 Einbau befahrbare Version PKW	7
5.3 Einbau befahrbare Version LKW	8

### Hinweis:

**Die Befolgung und Berücksichtigung der in dieser technischen Dokumentation und der Dokumentationen der mit diesem Produkt in Verbindung stehender Komponenten enthaltenen Angaben sind Bestandteil der Garantiebedingungen.**

## 2. Funktionsweise, Anschlussvarianten/Vormontage



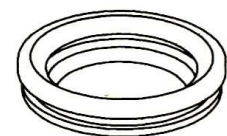
- A1, A2, A3 Anschlussmöglichkeiten Zulauf oder Zuläufe
- B Filterkorb mit Entnahmestange
- C1, C2 Anschlussmöglichkeiten Ablauf oder Abläufe
- N Anschlussmöglichkeit Notüberlauf

### Funktionsweise

Das zu filternde Regenwasser fließt durch einen oder mehrere Zuläufe (A, A2, A3) in den Filterkorb (B), dessen Maschen mit einer Durchlassweite von 0,9 mm durch Zurückhalten mechanische Verschmutzungen entfernen. Das gefilterte Regenwasser verlässt den Filter durch einen oder beide Abläufe (C1 und/oder C2).

### Anschlussvarianten/Vormontage

Der Zulauf oder die Zuläufe kann/können aus drei verschiedenen Richtungen angeschlossen werden, siehe Anschlussflächen A1, A2 und A3. Die Anschlussflächen enthalten kreisförmige Nuten als Sägemarkierung, passend zur mitgelieferten Lamellendichtung DN100. Die gewünschte Anschlussfläche ist an der Markierung auszusägen, zu entgraten und dann die Dichtung einzusetzen. Bei mehreren Zuläufen sind zusätzliche Lamellendichtungen erforderlich, siehe Zubehör.



Lamellendichtung  
DN100

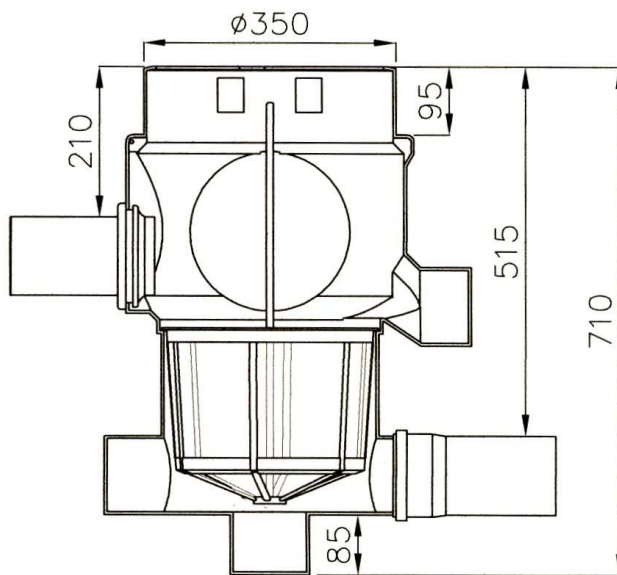
Für die gewünschte Ablaufrichtung gibt es zwei gegenüberliegende Stutzen (C1 und C2). Um einen Stutzen als Ablaufleitung nutzen zu können, muss er etwa 10 mm vor dem Ende abgesägt werden; es kann dann eine Muffe DN 100 aufgeschoben werden.

Der Stutzen „N“ kann als Notüberlauf genutzt werden.

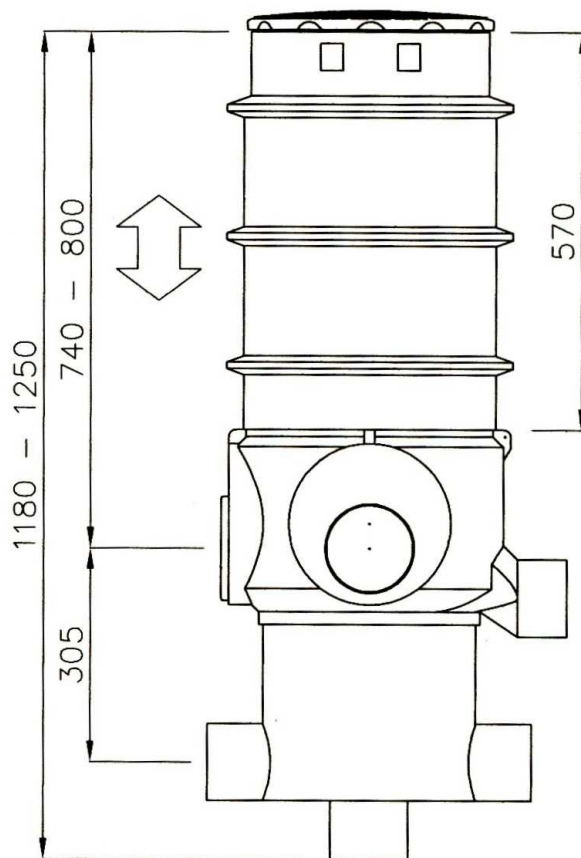
### 3. Betrieb/Wartung

Um eine störungsfreie Funktion zu gewährleisten muss der Filterkorb regelmäßig entleert und gegebenenfalls gereinigt werden. Die Reinigungsintervalle sind für jede Installation durch regelmäßige Kontrolle individuell festzulegen.

#### 4. Hauptabmessungen



Filtergehäuse



Filtergehäuse mit Rohrverlängerung

Die Rohrverlängerung ist in einem Bereich von 70mm durch schieben stufenlos höhenverstellbar und darüber hinaus durch absägen kürzbar oder durch stapeln verlängerbar, so dass sich beliebige Einbautiefen bis maximal zulässig 1,5 m.

## 5. Einbau

### Allgemeine Hinweise

**Baugrube:** Bei der Standortwahl und der Gestaltung ist zu vermeiden, dass Beschädigungen an vorhandenen Leitungen, der Vegetation oder Gebäuden entstehen.

**Verfüllmaterial:** Das Verfüllmaterial sollte tragfähig, gut verdichtbar, frostsicher sein, am besten ein weitgestuftes Sand-/ Kiesgemisch (z.B. Körnung 0/32). Nicht verwendbar sind bindige Böden wie Mutterboden oder stark lehmhaltige Böden wie Hangschutt. Aushub kann verwendet werden, wenn er den oben genannten Kriterien entspricht.

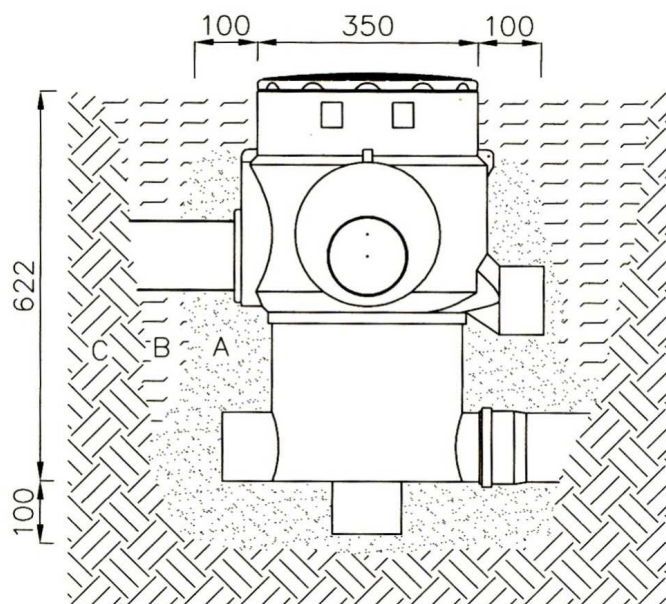
**Anschlussleitungen:** es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Ablaufleitung ein gleich großes oder stärkeres Gefälle vom Filter aufweist als das Gefälle der Zulaufleitung zum Filter. Bei Nicht-Beachtung läuft der Filter bei starken Regenereignissen über. Dasselbe wie für die Ablaufleitungen gilt auch für eine eventuelle Notüberlaufleitung.

### 5.1 Einbau begehbare Version

#### Ablauf des Einbaus

1. Aushub der Baugrube
2. Herstellen einer etwa 100 mm dicken Bettung aus Verfüllmaterial, gut verdichten (Maschine, oder drei Arbeitsgänge mit Handstampfer 15 Kg / Kantholz o.ä.)
3. Einsetzen und ausrichten des Filters, Rohrverbindungen anschließen.
4. Verfüllen mit Verfüllmaterial in etwa 100mm dicken Lagen. Die Dicke des Verfüllmaterials um das Filtergehäuse sollte ca. 100 mm betragen. Der Rest der Lage kann mit Aushub verfüllt werden. Die Lagen sind einzeln zu verdichten, z.B. mit 15 Kg Handstampfer / Kantholz o.ä. ohne Maschineneinsatz. Diese Art der Verfüllung sollte bis etwa 100 mm unter Geländeoberkante durchgeführt werden.
5. Die restliche Verfüllung ist beliebig

- A Verfüllmaterial gemäß Punkt 5.  
B Verfüllung mit Aushub o.ä.  
C anstehender Boden



#### Einbau PKW befahrbar:

Belastungsklasse B (PKW, Kleinbus, max. Achslast 2,2 To): PKW Komplett Set (Anleitung DORW2126; Punkt 3 Bilder 10, 13 und 16). Mindestabstand Tankoberseite zur Erdoberfläche: 600 mm.

#### Einbau LKW befahrbar:

SLW30 Belastungsklassen D (LKW max. Achslast 11,5 To): Zwischenring nötig, weitere Information in Anleitung DORW2127 sowie Punkt 3 Bilder 10, 13 und 16. Mindestabstand 800 mm zwischen Schulterhöhe Tank und Oberkante Fahrbahnbelag.

Rewatec GmbH August 2009

Technische Änderungen und Rechte vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Die Inhalte der Einbau- und Montageanleitung sind Bestandteil der Garantiebedingungen.